

Anlagen durchaus unerwiesen und unerweisbar sind. Wir müssen es uns versagen, hier in das Detail einzugehen, wir rufen nur jedem Freunde wie jedem Feinde des Jesuiten=Ordens zu: Tolle, lege.

München.

Universitäts=Professor Dr. Leonhard Aßberger.

- 17) **Leichtfassliche Christenlehren** für das katholische Volk. Herausgegeben von P. Paulus Schwillinsky, Benedictiner von Göttweig und Pfarrer. Mit Approbation der hochwft. Ordinariate St. Pölten und Seckau. Dritter Band. Von den heiligen Sacramenten und der christlichen Gerechtigkeit. Großoctav, VI, 456. Preis fl. 2.40 = M. 4.—. Graz und Leipzig. Verlag von Ulrich Mosers Buchhandlung (J. Meyerhoff). 1891.

Mit diesem Bande ist das Werk zum Abschlusse gekommen. Es dürfte der jetzt in Oesterreich gebräuchliche Katechismus im Inlande nicht bald eine so umfassende Bearbeitung in der Form von Christenlehren gefunden haben, als die vorliegende bietet.

Durch sie wird selbst das „Innsbrucker Handbuch“, das übrigens nach unserem Wissen vergriffen ist, übertroffen. Zudem sind hier Materien behandelt, die zur Zeit der Abfassung des genannten Handbuchs, weil nicht vorhanden, auch nicht in Betracht gezogen werden konnten, z. B. die Civilehe. Besonders eingehend hat sich der Auctor über die heiligen Sacramente der Buße, des Altars und der Ehe, sowie über die eschatologischen Wahrheiten verbreitet. Und mit Recht; bilden sie ja bei den Erwachsenen die Angelpunkte des christlichen Lebens.

Die typographische Ausstattung ist bei allen drei Bänden gleich schön, der Preis nicht zu hoch.

St. Pölten.

✱

- 18) **Die Chronologie der Bücher der Könige und Paralipomenon im Einklang mit der Chronologie der Aegypter, Assyrer, Babylonier, Phönicier, Meder und Syder.** Nebst zwei Excursen: I. Reduction der Regierungszeiten der Könige von Athen, Argos u. s. w. auf die Aera vulgaris. II. Deutung der sogenannten Dynastien des Berossus und der Königslisten des Ktesias auf Grund neuer Hypothesen, von Emmerich Ufer, Priester der Diocese Olmütz. Leobschütz. 1889. Commissionsverlag von Schnurpfeil. 159 S. 8°. Preis fl. 1.80 = M. 3.—.

Der Verfasser dieser Schrift ist auf dem so schwierigen Gebiete der Vereinigung der Chronologie der Bibel mit der Chronologie der Profangeschichte, welche namentlich seit der Entdeckung der Keilschriften vielfach eine neue Gestaltung erfahren hat, wohl vertraut; er hat sich bereits einen rühmlichen Namen erworben durch eine ähnliche Arbeit, nämlich: Die Chronologie der Genesis im Einklang mit der profanen. Regensburg 1881.

In der oben angezeigten Schrift, deren Lesung mit großen Schwierigkeiten verbunden ist, behandelt der Verfasser die Chronologien der wichtigsten Völker der alten Welt aus jener Zeitperiode, welche den in den Büchern der Könige und Paralipomenon besprochenen Ereignissen der jüdischen Geschichte parallel ist, zunächst der ägyptischen Könige der 20. bis 26. Manethonischen Dynastie, dann der assyrischen Könige nach den sogenannten Eponymenlisten und der babylonischen nach dem Ptolemäischen Canon. Der Verfasser bringt in mehreren Tabellen eine theilweise rectificierte Chrono-

logie der Regierungsjahre der Könige Judas von Salomos Tod 938 bis zur Zerstörung Jerusalems 586 v. Chr. nebst der entsprechenden Königsreihe von Israel, welche beide im besten Einklang mit den außerbiblischen chronologischen Angaben stehen.

Zu diesem Zwecke werden Conjecturen gemacht, die, wie uns dünkt, wohlbegründet sein dürften; an fünf Stellen des vierten Buches der Könige nimmt der Verfasser Correcturen vor, die theils auf Verwechslung der hebräischen Buchstaben, die auch als Zahlzeichen dienten, beruhen, theils einmal die Aenderung des Plurals in den Singular fordern; so ergibt sich (nach der Vulg.): 4. Kön. 14, 23 ist statt anno quintodecimo zu lesen sexto; 4. Kön. 15, 1 ist statt anno viges. septimo zu lesen viges sexto. 4. Kön. 15, 27 ist statt quinquag. secundo zu lesen quinquag. und außerdem bei Phacee statt viginti zu lesen decem (Aenderung des Plurals in den Singular im Hebräischen asar = decem). 4. Kön. 16, 1 statt anno decimo septimo zu lesen septimo; endlich 4. Kön. 18, 2 ist das Lebensalter des Ezechias, da er zu regieren begann, statt mit 25 mit 15 Jahren anzusetzen, außerdem die Regierungsbauer von 29 auf 39 Jahre auszudehnen. Ferners zählt der Verfasser bei vielen Königen Judas die Mitregierung mit ihren unmittelbaren Vorfahren zusammen; ein Hauptgewicht legt derselbe endlich auf die richtige Auffassung von 2. Paral. 29, 1, wo bei Ezechias nach Jahren der Alleinherrschaft, und von 4. Kön. 18, 1. 2., wo beim selben Könige nach Jahren der Mitregentschaft desselben mit seinem Vater Achaz gezählt wird. Der Verfasser benützt in seinen weiteren Erörterungen eine von ihm in der früheren Schrift schon vertheidigte Hypothese, daß bei der Annahme gewisser Chronographen des Alterthums hätten nach Dreifünftel Jahren gerechnet, große und ungezählte Räthsel der Chronologie des Alterthums wie von selbst sich lösen.

Wir empfehlen die mühevoll und sorgfältig gearbeitete Schrift aufs beste, besonders nach ihrer Beziehung zur biblischen Chronologie.

Graz.

† Universitäts-Professor Dr. Schmid.

19) **Das katholische Kirchenjahr** in seiner Bedeutung für das christliche Leben. Praktische Materialiensammlung für Kanzelredner, geistliche Lesung für Laien. Nach dem Brevier und den Meßformularien dargestellt von Dr. Josef Dippelt. Fünfter Band. Erster Theil der Nachfeier des Pfingstfestkreises des katholischen Kirchenjahres. Regensburg. Manz. LIX und 836 S. Preis M. 7.50 = fl. 4.50.

Die Vorzüge dieses etwas breit angelegten Buches wurden in dieser Zeitschrift bereits besprochen (Jahrgang 1890, S. 165). Auch von dem vorliegenden fünften Bande gilt dasselbe. Man hört öfter Prediger klagen, daß sie wegen Wahl des Stoffes in Verlegenheit sind. Wer sich die Mühe gibt, das hier an die Hand gebotene liturgische Materiale homiletisch zu verarbeiten, der findet ausreichenden Stoff zu Cycluspredigten.

Außerdem bietet es für den Priester, der täglich das Brevier und Missale zur Hand nimmt, eine passende geistliche Lesung; auch kirchlich gebildeten Laien wäre das Buch in dieser Richtung zu empfehlen. Mit dem noch ausstehenden zweiten Theil der Nachfeier des Pfingstfestkreises ist das Werk abgeschlossen.

Krems a. d. Donau.

Propst Dr. Anton Kerzbaumer.

20) **Katholisch-theologische Bücherkunde. III. Mariologische Bibliographie.** Verzeichnis der wichtigsten über die allerseligste Jungfrau und Gottesmutter Maria vom Jahre 1837 — 1890 erschienenen Werke, Predigten und Andachtsbücher, mit besonderer Berücksichtigung der Rosenkranz-Verehrung. Von M. S. Tavagnutti.